Einzelpreis in Dresden 10 Rpf.
außerhalb: 15 Rpf.

Verlagsort: Dresden A

Der Freiheitskampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Gau Sachsen

Ist die für ihren Verbreitungsbezirk behördlicherseits bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberfinanzpräsidenten zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollfahndungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Bevollmächtigten Dresden, Leipzig und Chemnitz

Bezugspreise: monatl. 2,40 RM. (einschl. 41 Rpf. Verteilungsnachlaß bzw. Trägerlohn). Durch die Post 2,40 RM. einschl. 38,56 Rpf. Zeitungsgeb. (zuzügl. 42 Rpf. Bestellgeld). Bei Abholung in unsr. Geschäftsstellen 2 RM. Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Bezugsgebühr oder auf Ersatzlieferung.

Nr. 312. Sonnabend, 11. November 1939

Anzeigenpreise lt. amtl. Preisliste Nr. 17. Anzeigenschl. am Tage vor Ersch. 15 Uhr, f. d. Sonntagsausg. freitags 17 Uhr, f. d. Montagsausg. sonnabends 15.30 Uhr. Verlag: Nationalsozialistischer Verlag f. d. Gau Sachsen GmbH., Dresden-A. 1, Wettinerplatz 10. Postscheckkonto Dresden 39 175. Geschäftsz. 8—18, Sprechz. d. Schriftleitung 11—12 Uhr außer sonnabends. Fernruf Sammelruf 25 801 u. 25 241

Die Opfer von München vor der Feldherrnhalle aufgebahrt

Sechs Personen beim Legen von Landminen getötet

Zwei schwere Unglücksfälle in Holland

Amsterdam, 10. November

Beim Legen von Landminen ereigneten sich am Freitag in Holland zwei schwere Unglücksfälle, bei denen insgesamt sechs Personen getötet wurden. In Gelderland kamen vier Soldaten ums Leben, weil eine Landmine, die gerade gelegt worden war, zur Entladung kam. In der Provinz Groningen fanden ein Soldat und ein Zivilist unter ähnlichen Umständen den Tod.

Heute vormittag feierlicher Staatsakt

München, 11. November

Am Freitagabend wurden die Opfer des ruchlosen Attentats im Bürgerbräukeller vor der Feldherrnhalle feierlich aufgebahrt. Die ganze Nacht hindurch hatten Münchens Volksgenossen Gelegenheit, an den Särgen der Blutzeugen des 8. November 1939 vorbeizudefilieren und den Toten die letzte Ehre zu erweisen.

Am Sonnabend, 11 Uhr, findet an der Feldherrnhalle ein Staatsakt statt, der über alle deutschen Sender übertragen wird. Danach werden die Opfer des 8. November 1939 in feierlichem Zuge zum Münchener Nordfriedhof geleitet, wo die Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab erfolgt. Auf dem Wege dorthin entbietet die Bevölkerung der Hauptstadt der Bewegung den Toten den letzten Gruß.

Flaggen auf Halbmast!

Berlin, 10. November

Der Reichsminister des Inneren und der Reichspropagandaleiter der NSDAP. geben folgendes bekannt:

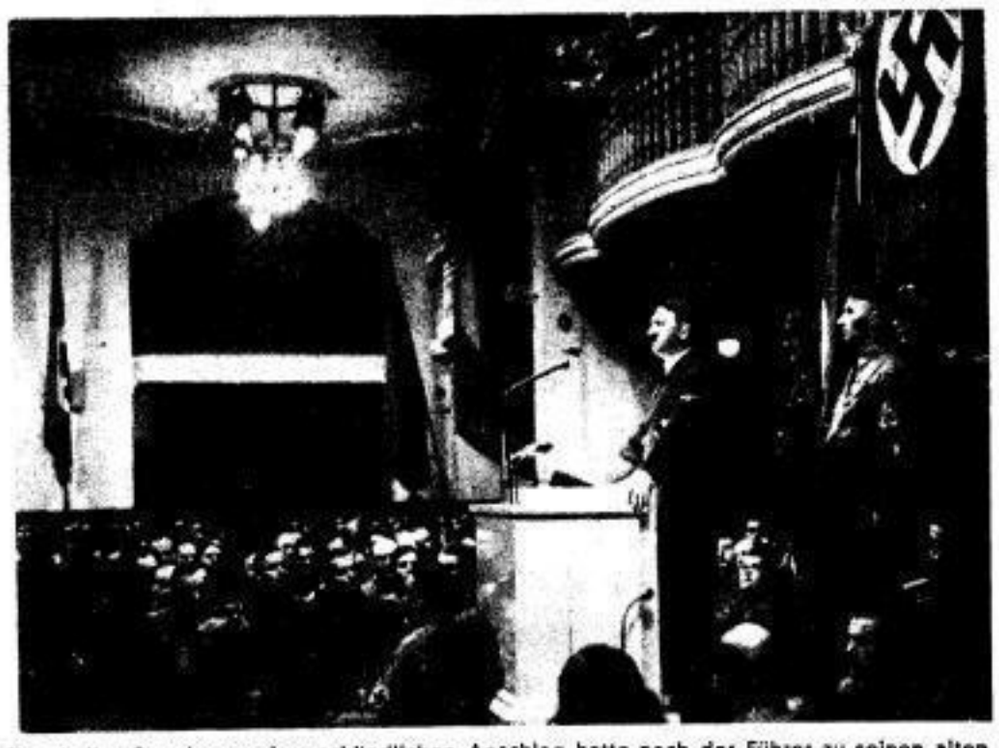
Aus Anlaß der Beisetzung der Opfer des ruchlosen Münchener Attentats setzen am Sonnabend, 11. November 1939, alle öffentlichen Gebäude und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich die Flaggen auf Halbmast. Sämtliche Parteidienststellen sind angewiesen, ebenfalls halbmast zu flaggen.

Lebhaftere Spähtrupptätigkeit

Berlin, 10. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen zwischen Mosel und Pfälzer Wald lebhaftere Spähtrupptätigkeit als an den Vortagen. Im übrigen nur an einzelnen Stellen der Front aufleben des Artilleriefeuer.

Das am 8. November als vermißt gemeldete deutsche Flugzeug ist bei Liebersdorf an der deutsch-französischen Grenze von französischen Jägern abgeschossen worden.



Eine halbe Stunde vor dem schändlichen Anschlag hatte noch der Führer zu seinen alten Mitkämpfern gesprochen

Aufn.: Presse-Hoffmann

Der Zeitzünder ausländischer Herkunft

Die Sonderkommission zur Untersuchung des Münchener Verbrechens an der Arbeit

München, 10. November

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, häufen sich bei der Sonderkommission zur Untersuchung des Verbrechens vom 8. November die Hinweise und Mitteilungen aus allen Kreisen der Volksgenossen. Die Sonderkommission ist daher am Freitag um ein Dreifaches verstärkt worden, damit sie diese einlaufenden Angaben, die natürlich zunächst meist nur Hinweise allgemeiner Art enthalten, aber selbstverständlich auch Wichtiges bringen können, erschöpfend bearbeiten kann. Zur Zeit liegen wohl über tausend solcher Hinweise aus der Bevölkerung vor.

Zur Zeit sind Sachverständige damit befaßt, auf das genaueste die aufgefundenen Teile des zur Entzündung der Sprengladung benutzten mechanischen Zündapparates festzustellen. Es ist dabei sehr wesentlich, daß die genaue Zusammensetzung der Metalle eruiert wird. Man kann ruhig schon heute sagen, daß jedenfalls in bezug auf die Legierung einzelner Metallteile tatsächlich ein ausländischer Ursprung nachzuweisen sein wird.

Es sind gegenwärtig Untersuchungen, die von verschiedenen Seiten geführt werden, im Gange, um ganz unabhängig voneinander ein absolut einwandfreies Ergebnis zu erhalten. Gerade diese Art der Untersuchung ist von entscheidender Bedeutung, um so mehr, als die Sonderkommission bereits eine ganz spezielle Richtung verfolgt, über die vielleicht schon in den allernächsten Tagen nähere Einzelheiten bekanntgegeben werden können.

Explosion in britischer Sprengstoff-Fabrik

London, 10. November

In der Sprengstoffabteilung einer schottischen Fabrik der Imperial Chemical Industries kam es zu einer Explosion, wobei zwei Arbeiter auf der Stelle getötet und mehrere verletzt wurden.

Nach dem ruchlosen Attentat im Bürgerbräu. Von dieser Stelle aus rief Adolf Hitler am 9. November 1923 die nationale Erhebung aus. Hier sollte das militärisch unbesiegbare Reich am 8. November 1939 in seinem Führer getroffen werden. Die Vorsehung bewahrte Führer und Reich vor dem Anschlag der dunklen Mächte, die in einem offenen Kampf nur Niederlagen zu erwarten haben.

Aufn.: Presse-Hoffmann

Göring: Ordnet euch ein in das Ganze!

Aufruf des Generalfeldmarschalls an alle Volksgenossen

Berlin, 10. November

Generalfeldmarschall Göring hat als Vorsitzender des Ministerrates für die Reichsverteidigung folgenden Aufruf an alle deutschen Volksgenossen erlassen:

„In meiner Rede vom 9. September in den Rheinmetall-Borsig-Werken, die nicht nur an den deutschen Arbeiter, sondern über den Rundfunk an jeden deutschen Volksgenossen gerichtet war, habe ich kraft des mir vom Führer erteilten Auftrags als Vorsitzender des Ministerrats für die Reichsverteidigung vor der Nation das Versprechen abgegeben, daß die Staatsführung aufkommende Hemmnisse oder Mißstände, die sich gegen die Gemeinschaft des Volkes richten, nicht dulden oder gar verschweigen, sondern schon im Keim ersticken wird. Ich habe mir dazu die Mithilfe jedes einzelnen Volksgenossen erbeten.

Seit diesem Appell sind neun Wochen ins Land gegangen. Die deutsche Wehrmacht hat in einem beispiellosen Siegeszug im Kampf gegen Polen in allen Wehrmachtsteilen ihre Aufgabe erfüllt und neuen Siegesruhm an ihre Fahnen geheftet. Sie steht heute als Schützer und Schirmer der Heimat am Westwall, bereit, in dem uns von den Westmächten aufgezwungenen Kampfe Blut und Gut einzusetzen. In der Heimat wirkt und werkt in hartem und unermüdlichem Einsatz der deutsche Schaffende für die Aufgaben, die der Krieg der Inneren Front stellt. Die praktische Anwendung zahlreicher kriegswirtschaftlicher Bestimmungen hat sich dank einer verständnisvollen Unterstützung durch die Bevölkerung erwartungsgemäß und bestens eingespielt.

Auch kleinste Reibungen müssen vermieden werden

Was sich noch nicht in Vollkommenheit abwickelt, ist der Verkehr mit einzelnen Dienststellen, die den Volksgenossen in der Sicherstellung des kriegsnotwendigen Lebensbedarfes zu betreuen haben. Es handelt sich hier um Mängel, die, an der Gesamtaufgabe gesehen, bedeutungslos erscheinen mögen. Ich wünsche jedoch, daß gerade auf diesem Gebiet — wie beispielsweise bei der Beantragung von Bezugscheinen oder von Familienunterhalt — auch die kleinsten Reibungen vermieden werden.

Alle Beschwerden werden sorgfältig geprüft

Ich habe meinem Versprechen gemäß alle Beschwerden, die mir in dieser Hinsicht zugegangen sind, prüfen lassen. Ich habe dabei feststellen müssen, daß in einer Anzahl von Fällen Beamte,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19391111/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG